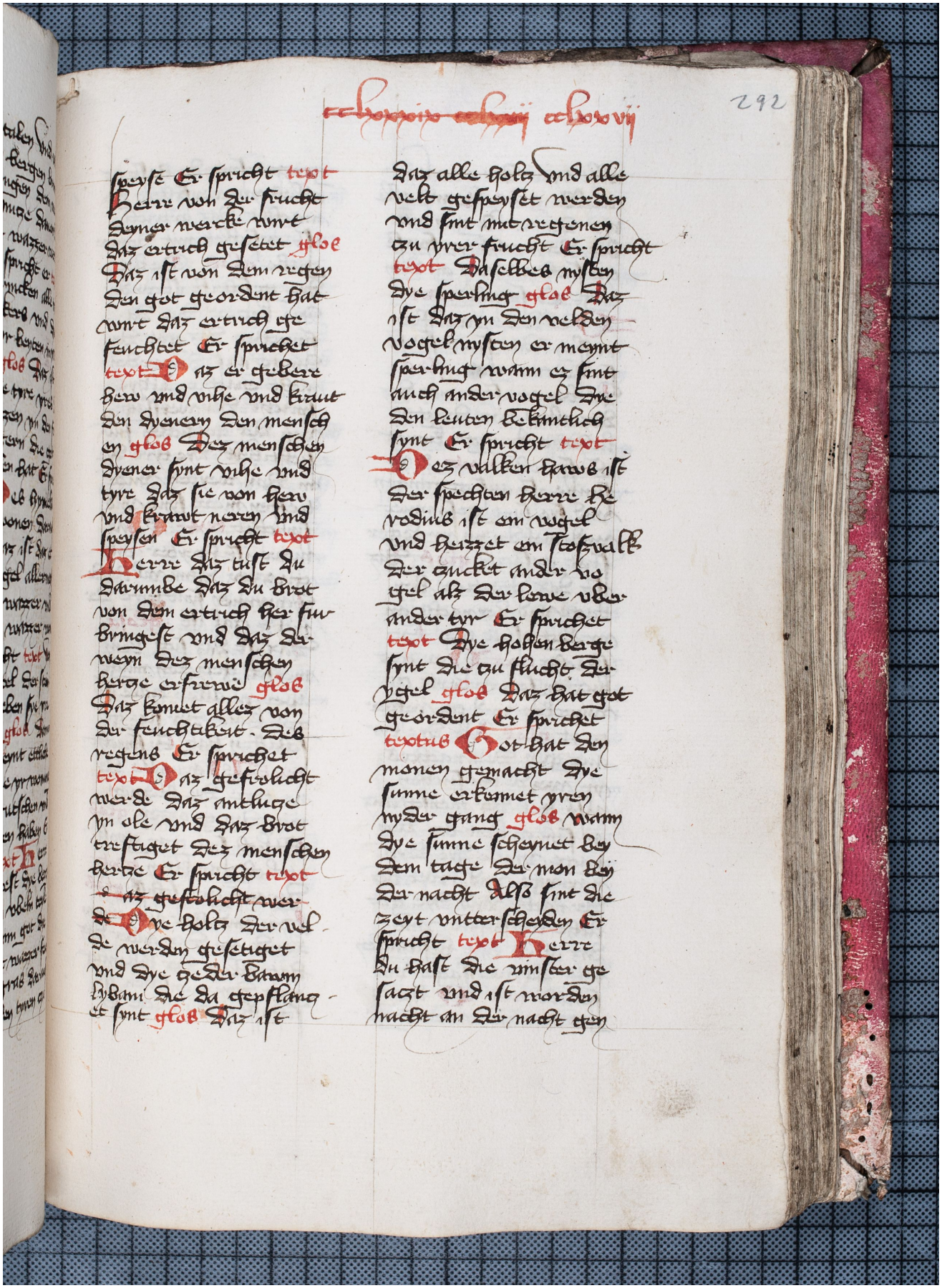
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



spense Er spricht text
Herre von der frucht
deiner werke wirt
daz ertrich gesetet glos
Daz ist von dem regen
den got geordent hat
wirt daz ertrich ge
feuchtet Er spricht
text Daz er gebere
hew vnd vihe vnd kraut
den dienern den mensch
en glos Der menschen
diener sint vihe vnd
tyre daz sie von hew
vnd kraut nerren vnd
spessen Er spricht text
Herre daz tust du
darumbe daz du brot
von dem ertrich her fur
bringest vnd daz du
wem des menschen
herze erfrewe glos
Daz kumet alles von
der feuchtikeit. Des
regens Er spricht
text Daz gefrolicht
werde daz antlutze
in ole vnd daz brot
trestiget des menschen
herze Er spricht text
Daz gefrolicht wer
de die holtz der wel
de werden gesetiget
vnd die cedir boum
libani die da gepflanz
et sint glos Daz ist
daz alle holtz vnd alle
welt gespeiset werden
vnd sint mit regenen
zu irer frucht Er spricht
text Daselbes nisten
die sperling glos Daz
ist daz in den welden
vogel nisten er meint
sperling wann er sint
auch ander vogel die
den leuten bekumlich
sint Er spricht text
Des valken haus ist
der sprechen herre he
rodius ist ein vogel
vnd hutzet ein straussvolk
der ancket ander vo
gel alz der lewe vber
ander tyr Er spricht
text Die hohen berge
sint die zu flucht der
igel glos Daz hat got
geordent Er spricht
textus Got hat den
monen gemacht die
sunne erkennet iren
nider gang glos wann
die sunne scheinet bey
dem tage der man bey
der nacht alsz sint die
zeit vnterscheiden Er
spricht text Herre
du hast die vinster ge
sacht vnd ist worden
nacht an der nacht gen